

Aus den Verhandlungen des Bundesrates.

(Vom 13. September 1906.)

Mit Note vom 10. d. hat die niederländische Gesandtschaft in Bern dem Bundesrate von dem Beitritte der Republik Uruguay zu der am 29. Juli 1899 im Haag unterzeichneten Übereinkunft, betreffend die Ausdehnung der Grundsätze der Genfer Konvention auf den Seekrieg, Kenntnis gegeben. Dieser Beitritt erstreckt sich jedoch nicht auf Art. 10 der Haager Übereinkunft.

(Vom 14. September 1906.)

Als schweizerische Vertreter in der Oberjury der internationalen Ausstellung in Mailand werden ernannt die Herren:

1. Melchior Nörbel, schweizerischer Konsul in Mailand;
 2. Alfred Frey, Nationalrat in Zürich;
 3. Girard-Gallet, vom Hause Girard-Perregaux & Cie., in Chaux-de-Fonds.
-

Dem bernischen historischen Museum wird an die Kosten für archäologische Ausgrabungen in Münsingen ein Bundesbeitrag von Fr. 1000 zugesichert.

Dem Kanton Zürich werden an die Kosten der Ausführung der nachstehend bezeichneten Entwässerungen, unter der Voraussetzung von mindestens ebenso hohen, von dritter unbeteiligter Seite zu leistenden Beiträgen, folgende Bundesbeiträge zugesichert:

1. für die Entwässerung einer Fläche von 5,23 ha. Wiesland in den „Jucharten“ und in der „Weid“ zu Stallikon (Kostenvoranschlag Fr. 4000) 25 % bis zu Fr. 1000;
 2. für die Entwässerung der „Hof- und Schulwiesen“ in Bachs, verbunden mit der Korrektur des Fisibaches (Areal 9,64 ha., Kostenvoranschlag Fr. 14,100) 35 % bis zu Fr. 4935.
-

(Vom 18. September 1906.)

Der Bundesrat hat zu Nr. 31 des Zolltarifs folgende Tarifbestimmung getroffen: Die als frische Weintrauben zum Tafelgenuss nach Nr. 31 *a/c* des Tarifes verzollten frischen Weintrauben dürfen nur nach vorgängiger Bewilligung der schweizerischen Oberzolldirektion und nach erfolgter Nachzahlung der betreffenden Zoll- und Monopolgebühren zur Wein-, beziehungsweise Branntweingewinnung verwendet werden.

Widerhandlungen ziehen gemäss Art. 55, lit. *a* und *g*, des Zollgesetzes und Art. 24, Alinea 1, lit. *d* und *f*, des Alkoholgesetzes die Einleitung des Strafverfahrens wegen Umgehung der in Nr. 32 des Tarifes vorgesehenen Zoll- und Monopolgebühren nach sich.

Der „Compagnie d'assurances générales contre l'incendie in Paris“ wird die nachgesuchte Konzession zum Abschluss von Versicherungen gegen Feuerschaden in der Schweiz erteilt.

Dem Kanton Bern wird an die zu Fr. 5660 berechneten Kosten der Erhaltungsarbeiten an dem alten Glockenturm „St. Martin“ in St. Immer ein Bundesbeitrag von 50 %, im Maximum Fr. 2830, zugesichert.

Da die Handelsverträge mit Frankreich und Spanien vor dem 20. November von den eidgenössischen Räten behandelt werden müssen, hat der Bundesrat beschlossen, die eidgenössischen Räte auf Dienstag den 13. November 1906 zu einer Session, die als Fortsetzung der ordentlichen Sommer-Session zu betrachten wäre, einzuladen.

Wahlen.

(Vom 14. September 1906.)

Militärdepartement.

Instruktoren II. Klasse der Artillerie:	Oberlieutenant Ed. von Tschärner, von Aubonne, in Münster. Lieutenant Max Paur, von Zürich, in Thun.
Hülfsinstruktor der Artillerie:	Lieutenant Jakob Labhart, von Steckborn, in Thun. Feldweibel Hans Weidmann, von Zürich, in Bière, bisher definitiver Hülfsinstruktionsaspirant.

Post- und Eisenbahndepartement.

Postverwaltung.

Postbureauchef in Biel:	Albert Senn, von Sumiswald, Postdienstchef in Biel.
Postdienstchef in Herisau:	Ernst Brenner, von Weinfeldern, Postcommis in Herisau.
Postcommis in Zürich:	Charles Gehring, von Buchberg, Postaspirant in St. Gallen. Robert Kunz, von Wald, Postaspirant in Zürich. Emil Meinerzhagen, von Wachsel-dorn, Postaspirant in St. Moritz-Dorf. Jules Stoudmann, von Bussy sur Morges, Postaspirant in Lausanne. Karl Widmer, von Zürich, Postaspirant in Lugano.

Postcommis in Basel:	Oskar Meier, von Basel, Post- aspirant in Basel.
	Eduard Schmid, von Rubigen, Postaspirant in Olten.
Postcommis in Luzern:	Richard Ludin, von Wauwil, Post- commis in Zürich.
Postcommis in Genf:	Gustave Vuadens, von Blonay, Postaspirant in Zürich.
Postcommis in St. Gallen:	Eduard Morger, von Eschenbach, Postcommis in Rapperswil.
	Eugen Kopp, von Amriswil, Post- commis in Zürich.
	Fridolin Wild, von Mitlödi, Post- aspirant in Mitlödi.
Postcommis in Solothurn:	Paul Arni, von Bibern, Postasp- irant in Luzern.
Postcommis in Glarus:	Heinrich Jenny, von Ennenda, Postcommis in Zürich.
Postcommis in Baden:	Fritz Kull, von Niederlenz, Post- commis in Zürich.
	Jean Meier, von Oberendingen, Postaspirant in Basel.
Postcommis in Vevey:	Albert Bornand, von Donatyre (Waadt), Postaspirant in Brig.
Posthalter in Basel (äusseres St. Johannquartier):	Karl Stöcklin, von Basel, Post- halter in Basel-Bachletten.
Posthalter und Briefträger in Bellelay:	Adolf Garraux, von Malleray, Postgehülfe in Bellelay.

Telegraphenverwaltung.

Chef des Telegraphen- und Tele- phonbureaus Langnau-B.:	Otto Gerhard, von Brittnau (Aar- gau), Telephongehülfe II. Klasse in Bern.
Telegraphist in Basel (äusseres St. Johannquartier):	Karl Stöcklin, von Basel.
Telegraphist und Telephonist in Affoltern a. A.:	Emma Schneebeli, von und in Affoltern a. A.

Telegraphist und Telephonist in Bellelay (Bern):	Adolf Garraux, von Malleray, in Bellelay.
Telegraphist und Telephonist in St. Cergue (Waadt):	Karl Gribi, von Büren a. A., Posthalter in St. Cergue.
Telegraphist und Telephonist in Sennwald (St. Gallen):	Ulrich Hermann, von Wildhaus (St. Gallen), Posthalter in Senn- wald.
Provisorischer Telegraphist in Bern:	Emil Baumgartner, von Trub, provisorischer Bureauchef in Langnau (Bern).
Telephongehülfe II. Klasse in Zürich:	Andreas Hablützel, von Wil- chingen (Schaffhausen), Tele- graphist in Brig.

(Vom 18. September 1906.)

Post- und Eisenbahndepartement.

Postabteilung.

Postcommis in Zürich:	Kaspar Streiff, von Schwanden (Glarus), Postcommis in Liestal;
Postcommis in Bulle:	Georg Becker, von Fontainemelon (Neuenburg), Postaspirant in Zürich.



Aus den Verhandlungen des Bundesrates.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1906
Année	
Anno	
Band	4
Volume	
Volume	
Heft	38
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	19.09.1906
Date	
Data	
Seite	568-572
Page	
Pagina	
Ref. No	10 022 091

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.